



# LANDSHUTER HOCHZEIT 1475

Aktuelle Informationen für die Mitglieder des Vereins „Die Förderer“ e.V.

Ausgabe 28 | Dezember 2021

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2021 scheint zu Ende zu gehen, wie es begonnen hat, mit Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln und Verzicht. Dennoch, die Zeit dazwischen war für uns Förderer geprägt von vielen positiven Erlebnissen und Emotionen. Als Höhepunkt dieses Vereinsjahres darf unser Hochzeitssommer 2021 bezeichnet werden. Dank des großen Engagements aller Mitwirkenden gelang es, mit einem abwechslungsreichen Programm wieder Zuversicht, Freude und Begeisterung in die Bevölkerung zu tragen. Es war ein voller Erfolg und so darf ich allen Beteiligten an dieser Stelle meinen großen Dank und Anerkennung aussprechen.

Die Stärke einer Gesellschaft zeigt sich in der Krise und mit deren Umgang. Jeder Mensch hat das Recht, sich seine Meinung zu bilden, sich auf seine Art mit Themen auseinanderzusetzen und die für ihn richtige Entscheidung zu treffen. Wenn auch dessen Entscheidung nicht dem Mainstream der übrigen Gesellschaft entspricht, so darf das eine Gesellschaft nicht teilen. Vielmehr ist es dann umso wichtiger, der Minderheit gegenüber mit Wertschätzung und Respekt entgegenzutreten, zuzuhören und den Dialog zu suchen, sich den beidseitigen Argumenten nicht zu verschließen. Das Format des Austausches ist dabei umso wichtiger, das gilt unumstritten

für beide Seiten, denn nur so findet man zueinander und definiert die Plattform für ein friedliches Miteinander, Zusammenhalt, Solidarität und gemeinsame zukünftige Ziele. Auf diesem Fundament steht auch und insbesondere unsere „Landshuter Hochzeit 1475“.

Das Ziel von uns Förderern ist die kommende Aufführung im Jahr 2023. Wir in der Vorstandschaft werden alles dazu beitragen, dass wir auf Basis oben genannter Werte eine wunderschöne „Landshuter Hochzeit 1475“ erleben dürfen, die intensiven Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

Für das anstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Angehörigen ruhige und besinnliche Tage, genügend Zeit des Austausches miteinander und alles erdenklich Gute, viel Erfolg, Glück und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr 2022, das ganz im Zeichen der Vorbereitung der nächsten Aufführung unserer „Landshuter Hochzeit 1475“ steht.

Ihr  
Stefan Feigel  
1.Vorsitzender

## Termine für 2022

**02. und 03.07.2022:**

Konzert der Gruppe „Les Haulz et les Bas“ und Workshop für historische Musik

**16.07.2022:**

Sommerfest im Hof hinter dem Zeughaus

**23.11.2022:**

Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2022

Weitere Veranstaltungen wie ein Gevatternabend sind in Planung.

Über die genauen Termine werden wir über die Presse sowie unter [www.landshuter-hochzeit.de](http://www.landshuter-hochzeit.de) und auf unserer offiziellen Facebook-Seite informieren.



## Rückblick

### „Hochzeits-Sommer 2021“

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die geplante Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ auf das Jahr 2023 verschoben werden, doch die Vorstandsmitglieder waren sich einig: Wir wollen mit unseren Mitwirkenden den Landshutern und Gästen auch in diesem Sommer etwas „Hochzeitsstimmung“ bieten und so gab es ein vielfältiges Programm mit Auftritten zahlreicher Musikgruppen, aber auch der Jongleure und des Zauberers.

In unserer Pressemitteilung war hierzu folgendes Resümee zu lesen:

Stefan Feigel zieht nach dem Ende des Veranstaltungsreigens aus der Ausstellung der Porträts der Landshuter Hochzeit im LANDSHUTmuseum, den Reisigen-Konzerten auf der Burg, der Vorführung von Landshuter-Hochzeitsfilmen von den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Aufführung 2017 und den Veranstaltungen am Isartürl, der Rochus-Kapelle und dem Ursulinen-Innenhof ein überaus positives Fazit: „Die Reaktionen von Gästen und Mitwirkenden haben gezeigt, dass wir weitaus mehr erreicht haben, als den eigentlichen Aufführungszeitraum nicht sang- und klanglos übergehen zu lassen. Es ist vielmehr gelungen, das Feuer für die Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ im Jahr 2023 voll zu entfachen.“

Großer Dank gebühre den teilnehmenden Gruppen, die trotz der coronabedingt sehr kurzen Probephase voller Begeisterung bei der Sache gewesen seien, so Feigel.

„Der Funke ist übergesprungen. Das Format des Hochzeits-Sommers hat zudem dazu geführt, dass einige der leisen Gruppen eine Bühne erhalten haben, auf der sie dem Publikum das ganze Spektrum ihres Könnens zeigen konnten. Außerdem haben sich die Gruppen, die normalerweise ja immer gleichzeitig an unterschiedlichen Orten auftreten, gegenseitig viel besser kennengelernt. Diese positive Atmosphäre war immer spürbar – und wird dazu beitragen, dass die Aufführung 2023 noch besser wird“, so Feigel weiter.

Beim Gottesdienst in St. Martin am Sonntag-Abend, der von Musikgruppen der „Landshuter Hochzeit 1475“ gestaltet wurde und den Auftakt für die Vorbereitungen der Aufführung im Jahr 2023 darstellte, war die freudige Aufbruchsstimmung noch einmal deutlich zu spüren.

*Text: Alexander Truhlar*

Als besonderes Zeichen der Verbundenheit und zum Dank für die Unterstützung bei der Veranstaltung der „Landshuter Hochzeit 1475“ in den letzten Jahren besuchten Vorstandsmitglieder verschiedene Hilfsorganisationen, die Polizei, die Verkehrsbetriebe, Stadtreinigung und Bauamtliche Betriebe, um Buchschränke für die jeweiligen Einsatzfahrzeuge zu überreichen.



## Rückblick

### Neues Festspiel

Am 15.10.2021 präsentierte der Vorstand das neue Festspiel, das von Benedikt Schramm verfasst wurde. Es soll 2023 im Rathauspunksaal erstmals aufgeführt werden.

Die Mitwirkung im neuen Festspiel steht unter den üblichen Prämissen der „Landshuter Hochzeit 1475“ allen Schauspielbegeisterten offen. Neben Begeisterung für das Theaterspiel ist natürlich auch die Identifikation mit der Landshuter Hochzeit eine notwendige Voraussetzung.

Imaginärer Schauplatz des neuen Festspiels ist das Altstadthaus Nummer 24, das bis heute den Abschluss der Oberen Länd zur Altstadt hin bildet. Dort hat die Landshuter Brauerfamilie Schilthack zusammen mit ihren Diensthilfen alle Hände voll zu tun, um den Anforderungen Herr zu werden, die die Herzöge von Bayern Landshut während der Hochzeitstage an ihre Residenzstadt stellen. Neben der Einquartierung auswärtiger Gäste, unter anderem aus dem fernen Königreich Polen, hat Familienoberhaupt Hans Schilthack auch den übergriffigen Avancen einer Landshuter Patrizierfamilie zu begegnen. Zu allem Überfluss sorgt im Hintergrund die



Feierlaune der Dienerschaft für allerlei Furore, sodass durchaus fraglich erscheint, ob die Hausgemeinschaft von Altstadt 24 die ereignisreichen Tage im November 1475 unbeschadet überstehen wird. Stefan Tilch, seit 2013 und auch bei der kommenden Aufführung Regisseur des Festspiels, zum neuen Stück: „Das Stück ist ein großer Wurf. Benedikt Schramm ist es auf faszinierende Weise gelungen, ein neues Genre zu kreieren, das inhaltlich sehr berührt und mitreißt. Darsteller und Besucher dürfen sich schon jetzt freuen.“

### Präsentation „Harnischgarnitur“

Der pandemiebedingten Tristesse entfliehen ließ uns am 23. Oktober ein Ereignis, das im Weißen Saal der Burg Trausnitz stattfand. Der Verein präsentierte eine neue, weltweit einmalige Rüstungsgarnitur von Plattner Dr. Peter Müller.

Diese lässt sich je nach Einsatzzweck als Fußkampfharnisch, ein sogenannter „Kempfküriss“, oder als Reiterharnisch nutzen. Unter den kritischen Augen des Fachpublikums wurde der Umbau von Fußkampfversion zum Reiterharnisch effektiv demonstriert. Eigens dafür geschulte Knappen führten den Umbau unter Zeitdruck effektiv durch. Das Hauptmerkmal des Fußkampfharnisches begeisterte die anwesenden Gäste, die sich von der perfekten Funktion überzeugen konnten.



Der Kämpfer ist rundum geschützt und bietet dem Angreifer keine Blößen, also keine ungeschützten Stellen, die von Schwertern, Dolchen oder anderen Stichwaffen durchdrungen werden können. Die Meisterlichkeit der Plattnerkunst zeigt sich darin, dass trotzdem volle Bewegungsfreiheit gegeben ist. Plattner Müller fertigte diese Rüstungsgarnitur aus härtbarem Stahl, wie er auch im ausgehenden Mittelalter verwendet wurde.

Möglich war diese aufsehen erregende Erweiterung der vereinseigenen Rüstkammer durch die großzügige Spende von Sissi Pöschl und Dr. Ernst Pöschl, dem ehemaligen langjährigen 1. Vorstand und Ehrenvorsitzenden des Vereins.

Untermalt wurde die Veranstaltung von Trumetern der Landshuter Hochzeit, die die Gelegenheit nutzten, Musik aus neu recherchiertem und bislang bei der "Landshuter Hochzeit 1475" noch nicht aufgeführtem historischen Notenmaterial zu präsentieren. Die Kampfvorstellung begleiteten Dudelsack und Trommel.

*Text: Dr. Georg Spitzlberger*

## Rückblick

### Mitgliederversammlung 2020 / 2021

Am 04.10.2021 fanden in der Sparkassenarena die 100. Mitgliederversammlung für das Jahr 2020 und die 101. Mitgliederversammlung für das Jahr 2021 statt. Dazu konnte der 1. Vorsitzende Stefan Feigel über 280 Mitglieder begrüßen, unter ihnen unseren Ehrenvorsitzenden Dr. Ernst Pöschl und unsere Ehrenmitglieder Monika Wohlgemuth, Toni Schad und Peter Brix.

Sein Gruß galt Herrn Oberbürgermeister Alexander Putz, Herrn Bürgermeister Thomas Haslinger, Herrn Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier, den anwesenden Stadträtinnen und Stadträten, dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Herrn Stephan Koller und dem Leiter des Amtes für Wirtschaft, Marketing und Tourismus der Stadt Landshut, Herrn Michael Luger.

Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Alexander Putz eröffnete der 1. Vorsitzende die Tagesordnung mit der Totenehrung: Dabei gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder unseres Vereins. Im Jahr 2020 mussten wir von 45 Mitgliedern Abschied nehmen und im Jahr 2021 von 14 Mitgliedern.



Es folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft war den 371 Mitgliedern mit einem entsprechenden Dankes- und Glückwunschsreiben auf dem Postweg zugestellt worden, im Eingangsbereich waren Listen mit der namentlichen Nennung ausgestellt. Die Ehrung für die 50-jährige und längere Mitgliedschaft erfolgte nach dem gewohnten Procedere.

**50-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2020:** Heribert Schlegel, Irmgard Weber, Theo Weber

**70-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2020:** Good Mills Deutschland GmbH, Bernhard Grüner, Landshuter Kunstmühle, C.A. Meyer's Nachfolger AG, Hans Niedermeier, Paul Urzinger, Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

**50-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2021:** Alfons Bauer, Karl-Heinz Braun, Peter Braun, Peter Köppen, Stefan Michl, Rolf Prantl, Irene Schaffner, Ursula Schulz, Manfred

Sedlmayr, Christian Triller, Andreas Wimmer, Michael Wohlgemuth, Gerhard Würfl

**60-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2021:** Christoph Hofbauer, Michael Hofbauer, Friedrich Stumpfegger

**100-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2021:** MIPA SE

In der Tagesordnung folgte die Verabschiedung von Gruppenführern und weiteren Personen:

Toni Ott, Rupert Sandl, Stephan Rauhmeier, Joachim Rogos, Jörg Beck, Klaus Kotous, Monika Bösnecker, Hermann Krimmel, Wolfgang Kaiser, Albert Schiener, Ralf Remiger, Hubert Rottenkolber, Sissi Pöschl, Gitta Scherer. Zum Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement erhielten die anwesenden Mitglieder ein Buchskranzerl.

In seinem Jahresbericht ging der 1. Vorsitzende auf die Veranstaltungen und Entscheidungen der beiden Vereinsjahre ein, beispielsweise auf den Fördererfäschung, die Absage der Aufführung 2021, die Wiederaufnahme der Probenarbeit und der Arbeit im Fundus nach dem Stillstand im Lockdown. Es folgte die Verabschiedung von Petra Mausz und Claudia Seybold sowie die Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen Martina Zelzer und Hanna Eichbichler. Weitere Themen waren der Umbau des Zeughauses, der Beitrag der „Förderer“ bei der Gestaltungssatzung der Stadt Landshut, der „Hochzeitsommer“ und ein Blick auf die Aufführung 2023 und weitere geplante Veranstaltungen. Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurde in der letzten bzw. wird in dieser Ausgabe der „Förderer-Nachrichten“ berichtet.

Ein besonderes Anliegen war es für den 1. Vorsitzenden, an verdiente Landshuter Hochzeiter zu erinnern, von denen wir Abschied nehmen mussten:

Herbert Sedlmayr, Liselotte Neuhaus, Prof. Otto Bauer und Paul Jeschke.

Sie haben sich in verschiedenen Bereichen ganz besonders für unseren Verein „Die Förderer“ e. V. und die Landshuter Hochzeit eingesetzt und wir werden sie in Dankbarkeit in unserer Erinnerung behalten.

Nach dem Kassenbericht 2020 und 2021 durch unseren Schatzmeister Georg Stahleder und dem Kassenprüfungsbericht durch die Kassenprüfer Helmut Russ und Friedrich Stumpfegger bat der 1. Vorsitzende Stefan Feigel Herrn Oberbürgermeister Putz, die Entlastung der Vorstandschaft vorzunehmen. Dabei nutzte er die Gelegenheit, ihm persönlich, dem Stadtrat und der Verwaltung für die entgegengebrachte Unterstützung zu danken, insbesondere bei der Verschiebung der Aufführung auf 2023.

Die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung erfolgte einstimmig.

## Rückblick



### Neue Instrumente für die „Herzogliche Hofmusik“

Der Stellenwert der Musik in der Landshuter Hochzeit ist unbestritten groß – spätmittelalterliche Klänge und charakteristische Klangfarben machen auch einen großen Teil des Lebensgefühls aus, das Mitwirkende ebenso wie Freunde des Festes während der Aufführungen so sehr schätzen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet auch die „Herzogliche Hofmusik“, die beispielsweise bei der musikalischen Umrahmung der Großveranstaltungen auf der Ringelstecherwiese eine zentrale Rolle spielt. Am Landshuter Hof standen während der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts eine ganze Reihe von Bläsern – Tru-meter und Pauker, aber auch Pfeifer und Posaunisten – in Lohn und Brot, ihre Ausstattung wurde nach Ausweis der Quellen weitgehend vom herzoglichen Hof gestellt. Auf Vermittlung von Wolfram Arndt, Professor für Posaune an der Hochschule für Musik und Theater in München, ist es gelungen, von dem renommierten Instrumentenbauer Lätzsch (Bremen) einen Satz Renaissance-Posaunen zu erwerben, die dem spätmittelalterlichen Klangbild des Instruments besonders nahekommen

dürften. Die in enger Abstimmung zwischen Verein und Instrumentenbauer entstandenen Posaunen sind den ältesten erhaltenen Vorbildern ihrer Gattung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg nachempfunden und werden 2023 erstmals in vollem Umfang zum Einsatz kommen – man darf auf den neuen Klang der herzoglichen Bläser gespannt sein!

*Text: Benedikt Schramm*



### Umbau Zeughaus

In den letzten „Förderer“-Nachrichten hatten wir über die Planungen für den Umbau des Zeughauses berichtet. Aufgrund der derzeitigen Situation hat der Vorstand beschlossen, diese Maßnahme erst nach der nächsten Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“, also im Herbst 2023 zu beginnen.

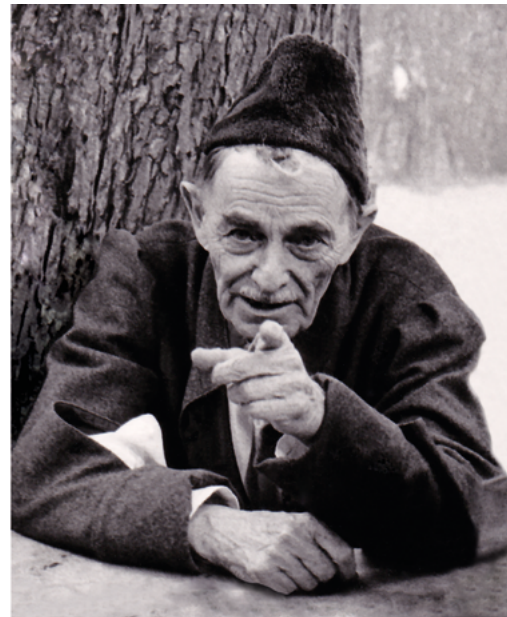
Rückblick

## Högner Ausstellung

Das Gewissen der Stadt Landshut und der „Landshuter Hochzeit 1475“ – eine Ausstellung zusammen mit den Freunden der Altstadt Landshut e.V.

Von der Tochter Franz Högners erwarb der Verein „Die Förderer“ e.V. vor einiger Zeit ein Konvolut an Zeichnungen ihres Vaters, Werke aus der Zeit der Kriegsjahre bis in die späten 70er des 20. Jahrhunderts. Mit großer Liebe zu seiner Vaterstadt – Franz Högner war in der Seligenthaler Straße aufgewachsen – spürte er den Häusern der Landshuter Alt- und Neustadt, der Freyung und der Ländgasse nach. Er dokumentierte Kriegsschäden ebenso wie er die Zerstörung nach dem Krieg durch Bauunternehmer und Hausbesitzer anprangerte. Schon früh erkannte er, dass die historische Bausubstanz Gefahr läuft unter den (Abbruch-)Hammer zu kommen. Josef Wiesmüller, Mitarbeiter im Archiv der Förderer und Vorsitzender des Vereins „Freunde der Altstadt Landshut“ e.V., war es schließlich, der den Anstoß zu einer Ausstellung der Zeichnungen gab. Als profunder Högner-Kenner war ihm schnell klar, dass dieser Schatz, den die Förderer nun ihr Eigen nennen können, eine gute Basis für eine Ausstellung bilden kann. Eine Ausstellung für beide Vereine. Denn auch wir Förderer haben ja den Erhalt des Stadtbildes als Satzungszweck.

Vom 10. November bis zum 5. Dezember wurden 57 ausgewählte Stücke der Sammlung in der kleinen Rathausgalerie präsentiert. Darunter Studien und Moment-



## HÖGNER - LANDSHUT

DAS HISTORISCHE GEWISSEN DER STADT  
UND DER „LANDSHUTER HOCHZEIT 1475“

Ausgewählte Aquarelle und Zeichnungen von Franz Högner



KLEINE RATHAUSGALERIE - Altstadt 315 - 84028 Landshut  
Anstellungsdauer: 10.11.2021 - 5.12.2021  
Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag von 10:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Die gültigen Corona-Regeln (insbesondere 3G) sind einzuhalten und nachzuweisen.



aufnahmen, aber auch Dokumentarisches, bei dem etwa die Sanierung der Gewölbedecke in der Martinskirche in den 50er Jahren zeichnerisch festgehalten wurde. Selbst von mitmalenden Kindern hat er sich nicht vom Zeichnen abhalten lassen. Ein Blatt weist daher auch grünes Filzstift-Gekrakel eines Kindes auf. Ein Glücksfall, dass Franz Högner auch dieses, in mancher Augen vielleicht verlorene Kunstwerk, nicht weggeworfen hat. Eventuell werden die Bilder ja bald wieder ausgestellt, sobald die Corona-Situation sich auch auf Ausstellungen nicht mehr so negativ auswirkt. Und vielleicht werden dann noch mehr Menschen daran erinnert, wie wichtig es ist, dass man mit offenen Augen durch unsere schöne Stadt geht und historische Bausubstanz erhält, auch wenn das nicht immer ganz einfach ist. Nur so bleibt Landshut die gotische Stadt, in der wir Hochzeit feiern dürfen.

Das Plakat zur Ausstellung, mit dem fingerzeigenden Franz Högner, kann in der Geschäftsstelle erworben werden.

*Text: Andreas Oberprieler*

## Rückblick und Kommendes

### Ausstellung auf der Burg Trausnitz



Ab 22.12.2021 bis 31.07.2022 findet die Ausstellung „Am Hof der Reichen Herzöge von Bayern-Landshut“ der Stadt Landshut in den Räumen der Burg Trausnitz statt.

Dabei werden einzelne Szenen mit den Kostümen der „Landshuter Hochzeit 1475“ eindrucksvoll dargestellt.

### Neue Schneidermeisterin in der Nähstube

Am 1. Januar 2021 hat Hanna Eichbichler ihre Tätigkeit als Scheidermeisterin in unserer Nähstube begonnen:

„Mein Name ist Hanna Eichbichler. Als Nachfolgerin von Petra Mausz darf ich seit Januar 2021 die Kostüme der Landshuter Hochzeit restaurieren und neu anfertigen. Als geborene Landshuterin bin ich von klein auf eine begeisterte Hochzeiterin, es freut mich daher ganz besonders, diese Leidenschaft nun auch beruflich auszuleben. Das Sprichwort „Schneidern ist wie zaubern können“ begleitet mich, seit ich zum ersten Mal einen Fingerhut und eine Nähnadel in der Hand hatte. Das Arbeiten mit den besonderen Stoffen sowie die viele Handarbeit an den historischen Kostümen bereiten mir und meiner Kollegin Beate Schüssler große Freude.“



### Konzert und Workshop mit „Les Haulz et les Bas“ am 1. – 3. Juli 2022

Die lange Wartezeit bis zur Aufführung der Landshuter Hochzeit 2023 wird Anfang Juli des nächsten Jahres ein besonderer musikalischer Leckerbissen verkürzen:

Das historische Bläserensemble „Les Haulz et les Bas“, bestehend aus sechs Instrumentalisten unter der Leitung von Ian Harrison (Lehrbeauftragter an der Schola Cantorum Basiliensis für Schalmel und Musik des Mittelalters), wird am 2. Juli des kommenden Jahres auf Einladung des Vereins „Die Förderer“ in Landshut gastieren.

Die professionellen Musiker, die der „Szene“ von ihren Auftritten beispielsweise während der Regensburger „TAGE ALTER MUSIK“ bestens bekannt sind, bringen zusätzlich zu ihrem Programm „Ad modum tubae“, in dem neben spätmittelalterlicher Tanzmusik auch Businen und allerlei Schlagwerk zu hören sein werden, auch Tänzer mit.

Diese wie auch die Musiker – Holz- und Blechbläser,

Streich- und Saiteninstrumentalisten sowie Perkussionisten – werden an diesem Wochenende für interessierte Hochzeiterinnen und Hochzeiter Workshops **auch** im Ensemblespiel anbieten.

Eine wunderbare Gelegenheit, nach den schwierigen Probenbedingungen zweier von der Pandemie bestimmter Jahre, mit neuem Schwung die Vorbereitungen auf die Landshuter Hochzeit 2023 zu intensivieren!

Die Termine für den Kartenvorverkauf sowie die Anmeldemodalitäten und Zeiträume für die Workshops werden bis Ende Februar 2022 bekannt gegeben.

*Text: Benedikt Schramm*

## Aktuelles

### „Landshuter Hochzeit 1475“ – Aufführung 30.06. – 23.07.2023

Die Planungen für die nächste Aufführung vom 30.06. bis 23.07.2023 sind schon angelaufen, erste Besprechungen zu den Einzelveranstaltungen haben bereits stattgefunden und Termine wurden geplant.

Im Frühjahr 2022 erfolgt die Bewerbung und Vorstellung für die Mitwirkenden beim neuen Festspiel.

Der Kartenvorverkauf für Mitglieder soll voraussichtlich wieder im Oktober starten, der allgemeine Vorverkauf beginnt ab Anfang Dezember.

Für die Mitwirkung bei der nächsten Aufführung kann man sich ab Mitte September bewerben. Doch schon jetzt gilt: **Haare wachsen lassen!** Denn bei der Vorstellung ab Januar 2023 muss die Haartracht schon passen.

Termine zu den Vorstellungen und zum Kartenvorverkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.



## E-Mail und Adressenänderungen

Wir bitten alle Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, da wir unsere Informationen auf den E-Mail-Versand umstellen wollen. Dies spart Papier-, Porto- und Personalkosten. Um Fehler bei der Übertragung zu vermeiden, bitten wir um eine kurze E-Mail unter [info@landshuter-hochzeit.de](mailto:info@landshuter-hochzeit.de). Wir benötigen für jedes Mitglied eine gültige E-Mail-Adresse. Andernfalls erhalten Sie weiterhin unsere Vereinsnachrichten per Post.

Auch Adressenänderungen, Änderung der Konto-Nummer etc. bitten wir, unserer Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen.

**Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ab 2022:**  
Montag – Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr,  
Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr.

Vom 23.12.2021 bis 07.01.2022 ist die Geschäftsstelle geschlossen.

## Folgt uns auf Facebook und Instagram



[www.facebook.com/  
landshuterhochzeit.official](https://www.facebook.com/landshuterhochzeit.official)



[www.instagram.com/  
landshuter\\_hochzeit\\_1475](https://www.instagram.com/landshuter_hochzeit_1475)

## Impressum

Herausgeber:  
Verein „Die Förderer“ e.V.  
Spiegelgasse 208  
84028 Landshut  
Telefon: +49(0)871 22918

[www.landshuter-hochzeit.de](http://www.landshuter-hochzeit.de)  
E-Mail: [info@landshuter-hochzeit.de](mailto:info@landshuter-hochzeit.de)

Redaktion: Stefan Härtl  
Gestaltung und Realisation: Andrea Hopfensperger

Fotos:  
Archiv „Die Förderer“ e.V.  
Pressekonferenz Festspiel: Landshuter Rundschau/Werner Götz

Herstellung:  
Druckerei Dullinger, Landshut